

Eignungstest vor Berufsantritt (vor dem Studium - oder wie oder was...)

Beitrag von „unag“ vom 2. November 2009 23:33

Ja, warum denn nicht. Machen wir Eignungstests für Kindergartenkinder, ob sie für die Allgemeinbildung (Schule) geeignet sind! Schade, ist schon vorgeschrieben, dass sie dort hingehen müssen! Dann müsste eigentlich Eignungstest für das Gymnasium kommen. Wird aber nur auf die Noten bezogen. Ob der Schüler für diese "hohe" Aufgabe geeignet ist, kommt meistens erst mit dem Bewußtsein und Eigenerkenntnis der Schüler so ca. 7.-8.Klasse zum Vorschein. Für Realschüler ist der Qualitätsunterschied dann oft eine Hürde, im Gym. mitzukommen. Ungeeignete Gymnasiasten haben es zurück in der Realschule wieder schwer z.B. im wichtigen Fach Technik 1-2 Jahre nachzuholen. Die Aufnahmeprüfungen an HS bzw. Unis sind schon gute Tests der Leistungsbefähigung und wer will schon einen Beruf ergreifen, den er nicht liebt oder starkes Interesse hat?

Aber jetzt kommt der Hammer! Professuren werden ausgereicht an verdienstvolle Akademiker, ob sie nun in der Lage oder befähigt sind oder nicht, Lehrer so auszubilden, dass sie auch bestehen können! Dort müssten Eignungstests ansetzen. Meist haben sie nur auf einem speziellen Gebiet ihren Professor. In den Unis müssen sie aber einen größeren Horizont bedienen. Meistens sind sie dazu aber nicht in der Lage, was wir an dem heruntermitteln ihrer Vorlesungen ja bestimmt in der einen oder anderen Art alle kennen. Will damit aber sagen, dass es auch Vorlesungen gab, bei denen ich etwas schlauer herausgehen konnte.